

Direktion: Hch. Wissner. **Prokuristen:** Max Anschütz, Franz Sutorius.
Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Gust. Unger, Erfurt; Stellv. Rentier Otto Körner,
 Magdeburg; Fabrikant Rich. Anschütz, Mehlis.
Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Braun & Co.; Magdeburg u. Erfurt: Mitteld. Privatbank. *

Vereinigte Thüringer Metallwaren-Fabriken Akt.-Ges. in Mehlis in Thüringen.

Gegründet: 8./12. 1900 mit Wirkung ab 1./1. 1900; eingetr. 8./1. 1901. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Die Firmen W. Kührt & Schilling, G. m. b. H., sowie Gg. Schilling & Söhne, beide in Mehlis i. Th., brachten ihre Fabrikbetriebe in die Ges. ein; erstere Firma erhielt M. 300 000 Aktien, die zweite M. 350 000 Aktien u. M. 100 000 bar, die A.-G. für Federstahl-Industrie vorm. A. Hirsch & Co. in Cassel schrieb auf ihre Forderung von M. 201 199 an Kührt & Schilling M. 200 000 als getilgt ab u. erhielt als Gegenleistung M. 200 000 in Aktien.

Zweck: Herstellung, Kauf u. Verkauf von Metall- u. Holzwaren u. Gegenständen ähnl. Art, sowie von Masch. u. Werkzeugen, welche zur Herstellung der gen. Artikel bestimmt sind. Die Ges. arbeitet teilweise für die Fahrradbranche. Die Gebäude bestehen aus 4 Hauptfabrikationsgebäuden u. verschiedenen Nebengebäuden etc. 1905 wurde ein Erweiterungsbau (Shedbau) vorgenommen. An Betriebskräften sind vorhanden 3 Dampfmasch. von zus. 180 HP., 4 Kessel von zus. 400 qm Heizfläche, ein Wasserrad von ca. 10 HP., eine Turbine von ca. 5 HP. Die Ges. fabriziert hauptsächlich Fahrradglocken, Fahrradbestand- u. Zubehörteile, sowie Korridor-, Tür- und Tischglocken. Jahresumsatz 1902/1903—1904/1905: M. 893 596, 963 932, 1 067 466, später nicht veröffentlicht. Zur Zeit 20 Angestellte u. 340 Meister u. Arbeiter. Die Ges. hat ein Doppelwohnhaus für Arb.-Wohnungen errichtet.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, hierauf 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 2000), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Grundstück 41 714, Gebäude 204 337, Arbeiterwohnhaus 31 419, Masch. 157 068, Werkzeuge 1, Utensil. 1, Mobil. 1, Kontor 1, Patente u. Musterrecht 1, Modelle 1, Feuerversich. 1100, Betriebsmaterial 27 052, Heizung 5253, Fabrikationskonto 227 613, Fabrikvorschuss 5350, Debit. 313 468, Effekten 84 644, Bankguth. 327 848, Wechsel 37 439, Kassa 4761. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. A 100 000 (Rüchl. 13 037), do. B 100 000 (Rüchl. 10 000), Arb.-Unterst.-F. 4412, Kredit. 14 055, unerhob. Div. 560, Div. 150 000, Tant. an Vorst. 22 038, do. an A.-R. 18 038, Grat. 21 402, Vortrag 38 570. Sa. M. 1 469 078.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsmaterial. 34 000, Heizung 35 402, Krankenkassen- u. Unfallversich. 9449, Unk. 30 602, Saläre 61 280, Kontor 6242, Werkzeug-Reparat. 21 995, Masch. 5057, Gebäude 2068, Diskont u. Agio 976, Dubiose 5537, Effekten 3282, Abschreib. 22 263, Gewinn 273 086. — Kredit: Vortrag 29 668, Fabrikat.-Kto 464 611, Miete 2564, Zs. 14 398. Sa. M. 511 243.

Kurs Ende 1906—1912: 215.25, 180, 170, 178.25, 221, 216.75, 201.50%. Die Zulassung der Aktien zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im Jan. 1906. Erster Kurs am 8./1. 1906: 190.50%.

Dividenden 1900/1901—1911/1912: 5, 6, 8, 10, 12, 12, 15, 12, 10, 14, 14, 15%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Herm. Jahn, Paul Schilling.

Prokurist: M. Thiel.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Dir. Mich. Pulvermacher, Cassel; Stellv. Justizrat Dr. Max Hirschel, Berlin; Rentier Ferd. Jahn, Fabrikbes. Bernh. Koehler, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Arons & Walter, Deutsche Bank; Schmalkalden und Zella St. Blasii: Wachenfeld & Gumprich; Meiningen: Bank f. Thür. vorm. B. M. Strupp; Cassel: Dresdner Bank; Suhl: Schwarzburg. Landesbank. *

Meinerzhagener Metallwerke, A.-G. in Meinerzhagen. (In Konkurs.)

Gegründet: 17./3. 1908 mit Wirkung ab 1./7. 1907; eingetr. 19./6. 1908. Gründer: Alfr. Sassenberg, Meinerzhagen; Willy Brülle, Bankier Mathias Rosenbaum, Dir. Sally Windmüller, Karl Schönewolf, Lippstadt; Privatier Hugo vom Hove, Freiburg, Ludwig Finke, Cöln.

Infolge von Verlusten, welche die Ges. durch die Insolvenz der Bankfirma M. A. Rosenbaum in Lippstadt erleidet, war dieselbe gezwungen, am 21./5. 1909 den Konkurs anzumelden. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Raulf, Meinerzhagen. Die Gläubiger erhielten bereits 20% als Konkurs-Div. Im Aug. 1912 sind weitere 5% verteilt worden. Als Rest dürften höchstensfalls noch 1% herauskommen. Die Beendigung des Konkurses kann erst erfolgen nach Erledigung des Konkurses Rosenbaum, an welchem der Konkurs der Meinerzh. Metallwerke noch beteiligt ist. Das Werk ist im Frühjahr 1912 auf die Metall- u. Armaturenwerke G. m. b. H. in Meinerzhagen, welche die Fabrik neu etabliert hat, übergegangen.

Kapital: M. 475 000 in 475 Aktien à M. 1000, wovon am 30./6. 1908 noch einzuzahlen M. 159 500 waren. Das A.-K. ist verloren.

Dividende 1907/08: 5% p. r. t. **Direktion:** Alfred Sassenberg.

Aufsichtsrat: Karl Schönewolf, Lippstadt; Ludwig Finke, Cöln; Privat. Hugo vom Hove, Freiburg.